

Turmbau: Noch ein Modell

Helmut Nordhausen zeigt Entwurf

Von Heiner Büntemeyer

BR.-VILSEN • Vor einigen Wochen präsentierten einige Architektur-Studenten in Bremen erste Modelle für den geplanten Turmbau in Bruchhausen-Vilsen. Jetzt ist ein weiterer Entwurf hinzugekommen. Helmut Nordhausen, 90-jähriges Mitglied des Turmbauvereins, hat auch ein Modell entworfen.

Bei seiner Planung hat er sich exakt an die Vorgaben des Vereins gehalten: Der geplante Turm ist 34 Meter hoch und bietet Rundumsicht – letztere nicht nur von der obersten Plattform aus, sondern alle zwei Meter, die die Gäste höher steigen. Denn Nordhausens Turm besteht aus 17 jeweils zwei Meter hohen Elementen. „Der Besucher kann durch diese Bauweise auf jeder Plattform in verschiedenen Höhen die Aussicht genießen und beim Treppensteigen eine kleine Pause einlegen“, sagt Nordhausen.

Zudem hat er über den Eingangsbereich nachgedacht, den er für ein besonders wichtiges Element des Bauwerks hält. Durch einen Torbogen betritt der Gast bei seiner Version einen kleinen Innenhof. Der eigentliche Eingang führt durch einen Fachwerkgiebel, der von gekreuzten Pferdeköpfen geschmückt ist. „Das ist unbedingt regionaltypisch“, sagt Nordhausen, der vier Wochen über dem Entwurf gebrütet und am Modell gearbeitet hat.

Über die Statik hat er sich noch keine Gedanken gemacht. „Das kann ich

nicht“, gibt er zu. Aber über die Umsetzung des Entwurfs schon. So rät er, jedes einzelne Element am Boden vorzufertigen und dann Stockwerk für Stockwerk aufeinanderzusetzen. Da der Turm aus Holz gebaut werden soll, könnten an der Fertigstellung heimische Handwerksbetriebe beteiligt werden.

Als Standort schlägt Nordhausen den Heiligenberg vor, wo der Turm als Landmarke weithin sichtbar sein und auf Bruchhausen-Vilsen neugierig machen würde.

Helmut Nordhausen, der nach einem Kunststudium mehr als 40 Jahre lang bei dem renommierten Bremer Textilgeschäft „Harms Am Wall“ als Schaufenstergestalter tätig war, hat für den örtlichen Verschönerungsverein (VVV) schon zahlreiche Hinweisschilder und Übersichtstafeln gestaltet sowie zig Zeichnungen und Gemälde von seinem Heimatort Bruchhausen-Vilsen und der Umgebung angefertigt. Kein Wunder, dass über dem Turmeingang nach seinem Willen in großen Buchstaben VVV prangen soll.

Wer sich den Turmentwurf anschauen möchte, hat dazu an der Brautstraße 11 Gelegenheit. Denn Helmut Nordhausen hat das Modell in seinem Haus ins Schaufenster gestellt. Jeder, der einen Kommentar dazu abgeben möchte, kann diesen bei Nordhausen in den Briefkasten werfen.

Der Turmbauverein will Anfang des nächsten Jahres über die verschiedenen Entwürfe diskutieren. „Das



Dieses Turmmodell steht bei Gerda und Helmut Nordhausen im Fenster und soll die Bürger zu Kommentaren anregen. • Foto: bt